

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nov. 17.

3. März

1847.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Niederreuthin.  
(Mayerereigutsverpachtung).

Da der Pacht der bei Bondorf, an der Straße nach Nagold gelegenen hofkammerlichen Domäne Niederreuthin, zu welcher, neben den erforderlichen, in den Jahren 1837/42 meistens neu aufgeführten Wohn- und Oekonomiegebäuden, 304 Mrg. Acker, Wiesen und Gärten gehören, auf Martini 1847 zu Ende geht, so wird eine neue Verpachtung auf 12 Jahre vorgenommen werden.

Zu diesem Behufe wird am Donnerstag den 15. April d. J. Vormittags 10 Uhr

in Niederreuthin eine Verhandlung stattfinden, bei welcher, ohne daß ein Aufstreich zugelassen wird, die Pachtliebhaber ihre Angebote zu machen, und über ihre Vermögens- und sonstige zur Uebernahme des Pachtens befähigende Verhältnisse sich auszuweisen haben.

Inzwischen können die Pachtliebhaber das Gut besichtigen und bei der unterzeichneten Stelle das Nähere über die Pachtbedingungen vernehmen.

Den 25. Feb. 1847.

K. Hofkammeramt  
Herrenberg.

Calw.

(Gläubigeraufruf).

Alle diejenigen, welche an die kürzlich verstorbene Philippine Katharine Keller, Bäckers Tochter, aus irgend einem Grunde etwas zu fordern haben, werden aufgefordert,

ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, indem sie sich alle aus einer Verzögerung entspringenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben.

Den 27. Feb. 1847.

K. Gerichts-Notariat  
Uff. Hailer.

Revier Stammheim.

Da die gegenwärtig zur Holzabfuhr so günstige Witterung nur wenig benutzt wird, und bei späterer Abfuhr weit mehr Schaden verursacht wird, so hat das K. Forstamt die bei den Holzverkäufen am 8., 9., 10., 11. und 12. Feb. auf die Versäumnis des Abfuhr-Termins bisher ausgesetzt gewesene Strafe von 1 fl. auf 3 fl. 15 kr. erhöht, was die löblichen Schuldheissenämter ihren Ortsangehörigen öffentlich bekannt zu machen, hiemit ersucht werden.

Stammheim, 28. Feb. 1847.

K. Revierförster  
Wild.

Neubulach.

(Hausverkauf).

Dem Gottlieb Brezing, Bürger und Strumpfwirker dahier wird wegen Hilfsvollstreckung ein zweistöckiges Wohnhaus am Marktplatz, Anschlag 250 fl.

Montag den 22. März d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus verkauft.

Den 17. Feb. 1847.

Stadtrath.

Zwierenberg.

Alle diejenige, welche Ansprüche an den hiesigen und ledigen Michael

Girrbach zu machen haben, haben solche innerhalb 15 Tagen bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Den 26. Feb. 1847.

Im Austrag des Gemeinderaths,  
Schuldheiß Wolf.

Röthenbach.

Aus der Santmasse des Jakob Friedrich Nothaker wird zum Verkauf gebracht: die Hälfte an einem einstöckigen Wohnhäusle

den 4. März

Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathhaus, wo die weiteren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Schuldheiß Fenchel.

Altburg.

Die Kommun verkauft

Montag den 8. März d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus 200 Stück Forstchen vom 50r abwärts im Aufstreich. Das Holz ist zu Deichel oder Bauholz und zum Theil auch zu Spaltholz tauglich.

Den 26. Feb. 1847.

Schuldheiß Ganzhorn.

Martinsmos.

Liegenschaftsverkauf).

Laut gemeinderäthlichen Beschlusses vom 4. v. M. wird am

6. März

dem Konrad Kübler, Bäcker und Speiswirth dahier, seine Liegenschaft wegen eingeklagter Schulden im Exekutionswege Morgens 8 Uhr auf hiesigem Rathhause verkauft und zwar:

Gebäude.

Ein einstockiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach und 2 Keller; ein Nebengebäude mit Tanzboden und Branntweimbrennerei-Einrichtung, Alles in gutem Zustande.

Güter:

8 $\frac{1}{2}$  Ruthen Garten beim Haus; 6 Mrg. Bau- und Mähfeld in einer der besten Lagen.

Die Bedingungen werden am Verkaufstage näher bestimmt werden.

Auch haben sich diesseits unbekannt Kaufs Liebhaber mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 15. Feb. 1847.

Gemeinderath.

### Außeramtliche Gegenstände.

Deckenpfronnen.

Sieben Kanarien-Hennen hat zu verkaufen

Rathschreiber Mammel.

Calw.

(Blaubeurer Bleiche).

Ich besorge auch heuer wieder Tücher, Faden und Garn für diese rühmlich bekannte Bleiche und werden die geehrten Auftraggeber zur Zufriedenheit bedient werden.

Die Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins welche im vergangenen Jahr auf den bedeutendsten Bleichen des Landes größere Partien bleichen ließ, um sich über die Leistungen genannter Etablissements aussprechen zu können, ertheilte dieser Bleichanstalt als obengestelltes nicht nur das Lob der reinen Weiße, sondern auch der guten Erhaltung der Gewebe.

Kaufmann Reuscher.

Calw.

Mein oberes Logis, bestehend in Stube, 2 Stubenkammern, Küche, Speisekammer, und einer großen Kammer auf der Bühne ist bis Jakob zu vermieten.

Bäcker Hutten.

Calw.

Zwei Regenschirme sind in einem hiesigen Privathause stehen geblieben; die Eigenthümer können solche bei der Redaktion erfragen.

Merklingen.

Unterzeichneter verkauft:

Dinkelfstroh, schöne Qualität 300 St. Haberstroh 100 Stück. Gersten- und Einkornstroh 100 Stück.

Bierwirth Ulmer.

Calw.

Zwei frischgeschliffene Aerte sind von hier nach Neubulach verloren gegangen; der redliche Finder wolle solche gegen Belohnung bei Herrn Fein in Renheim abgeben.

Calw.

(Hausverkauf).

Der Tuchscheerer Widmaier bietet sein Haus an der Altburger Staige zum Verkauf aus und bringt dasselbe am

Montag den 8. März

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in den öffentlichen Ausschreib.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei Bäcker Luy.

Calw.

Heu und Dehmd verkauft  
Bäcker Luy.

Calw.

(Uracher Bleiche).

Ich besorge auch heuer wieder die Annahme von roher Leinwand, Faden und Garn auf die berühmte Bleiche in Urach, und empfehle mich zu recht vielen Aufträgen bestens.

Ferdinand Kaiser  
wohnhast

bei Hrn. Doktor Müller.

Monakam.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, einige Eimer Wein zu verkaufen, a) 4 Eimer 42r Gewächs rothen und weißen, b) 4 Eimer 46r Gewächs rothen und weißen; sie wer-

den um billige Preise abgegeben.

Jak. Fr. v. Kloz  
zum Hirsch.

Calw.

(Dankagung).

Für die vielen Wohlthaten, die meinem sel. Sohne, Buchbinder Kessler, auf seinem Krankenlager zu Theil wurden, für die zahlreiche Leichenbegleitung und den rührenden Gesang am Grabe, sage ich den gerührtesten Dank.

Peter Keller

Calw.

In meinem Hintergebäude ist ein Logis vermietbar.

Karl Schnauffer  
Rothgerbers Wittwe.

Calw.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er auch dieses Frühjahr wieder mit allen Arten guten Garten-Saamen versehen ist, und empfiehlt sich den werthen Gartenbesitzern zu geneigter Abnahme bestens.  
Klopfer, Gärtner.

Calw.

Es ist bis Georgii ein Logis zu vermieten, es besteht in Stube, Stubenkammer, Küche, Dehrnkammer und Platz zu Holz bei Geschirmacher Schöttle im Haggäßle.

Calw.

Samstag den 6. März  
Nachmittags 1 Uhr

wird in meinem Hause eine Auktion abgehalten, es kommen besonders 1 und 2schläfrige Bettwerke, mehrere Tuchröcke für Konfirmanten und 2 schöne Kinderwägelchen mit Federn und Berdeck dabei vor. Wer etwas dabei zu verkaufen wünscht, wird ersucht, mir solches in Bälde zu überliefern.

Vorkäufer Beck.

Calw.

(Zu verkaufen und zu vermieten).  
Eine gebrauchte leichte vierfüßig bedeckte Chaise, ein gebrauchtes einspanniges Chaischen, ein neues Ver-

nerwägele mit einem Tafelstz, zwei gebrauchte Bernerwägele n mit oder ohne bedecktem Siz.

Heinrich Loz,  
Sattler.

W e i l d e r s t a d t.

(Bienen zu verkaufen).  
Ungefähr 12 Stöcke, ebenso eini-  
ge Zentner reinen selbsterzeugten  
Aussatz Honig. Das Nähere ist zu  
erfragen bei

Salomon Reble.

C a l w.

Mein oberes freundliches Logis  
ist bis Georgii zu vermieten,

Joh. Bozenhardt,  
Rothgerber.

C a l w.

Ich habe bis Georgii mein obe-  
res Logis im Zwinger zu vermieten.

Ehr. Widmann,  
am Fruchtmarkt.

C a l w.

Ein oder zwei Zimmer für ledige  
Herren oder eine kleine Familie sind  
vermietbar bis Georgii bei

Geulob Raschold  
im Bischoff.

H i r s a u.

(Säg- und Oelmühleverkauf).

Der Unterzeichnete wünscht sein  
Anwesen, welches schon einmal im  
Wochenblatt Nro. 13 vom 17. d.  
M. dem Verkauf ausgesetzt ist, in  
Bälde an den Mann zu bringen,  
weil er auf ein anderes Geschäft  
Aussicht hat, und setzt eine öffentli-  
che VerkaufsVerhandlung auf den

8. März d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus hiemit  
aus. Liebhaber können übrigens  
indessen jeden Tag mit mir oder  
mit Schultheiß Keypler einen vor-  
läufigen Kauf abschließen.

Den 22. Feb. 1847.

Karl Scheer.

C a l w.

(Tanzunterricht).

Die Unterzeichnete macht die höf-  
liche Anzeige, daß ihr Tanzunter-

richt bis Mitte März seinen An-  
fang nehmen wird, und ladet des-  
halb lusttragende Herren und Da-  
men höflichst dazu ein.

Auch werde ich einen besonderen  
Cursus für Kinder von 7 bis 13  
Jahren eröffnen, wo besonders da-  
rauf gesehen wird, ihnen ein ver-  
ständiges Benehmen, gerade Hal-  
tung und hübschen Gang beizubrin-  
gen.

Herr Rivinius wird die Güte ha-  
ben gefällige Anmeldungen zu über-  
nehmen.

Franziska Schweizerbarth  
PrivatTanzlehrerin aus Stuttgart.

T e i n a c h.

(Bitte um Unterstützung).

Margarethe Katharine Rieger von  
Teinach hat bei dem Brande in Neu-  
weiler als Diensthote im Hause des  
Lammwirth Bertsch daselbst alle ih-  
re Kleider im Werth von 25 fl. ver-  
loren, so daß sie nur rettete, was  
sie anhatte, und in eigenen Klei-  
dern nicht einmal mehr die Kirche  
besuchen kann. Da sie ganz arm  
ist und in ihrem Diensthaufe treu  
und fleißig gedient hat, so erlauben  
wir uns, sie der christlichen Mild-  
thätigkeit zu empfehlen, und sind  
zur Annahme von Gaben bereit.

Den 22. Feb. 1847.

Gemeinschaftliches Amt Teinach,  
Sprenger, Stadtpfarrer, Hu-  
ber, Schultheiß.

### Vermuthliches Gedeihen der Kulturpflanzen im Jahr 1847,

prophezeit von Otto Eisenlohr,  
Professor in Karlsruhe.

(Schluß).

Weinstock. Obwohl durch den  
heißen Sommer und den warmen  
Herbst das Holz des Weinstocks aus-  
nehmend gut ausgebildet ist, und  
dadurch viele Hoffnungen auf eine  
reiche Weinlese für das nächste Jahr  
erweckt worden sind, so ist es doch

nicht häufig, daß zwei reiche Wein-  
jahre aufeinander folgen. Wohl ge-  
schah dieses in den Jahren 1818  
und 19, 1825 und 26, 1834 und  
35, und es könnte auch das Jahr  
1847 wieder einen reichen Herbst  
bringen, weil im Ganzen die Früh-  
lings- und Sommerwitterung dem  
Weinstock günstig seyn wird. Aber  
ich halte es dennoch für zweifelhaft,  
weil vielleicht schon die Kälte des  
Winters dem Weinstock gefährlich  
werden, hauptsächlich aber, weil  
die Blüthe durch den kühlen regne-  
rischen Juni Schaden leiden kann.  
Wird jedoch der Frühling so warm,  
daß die Blüthe der Reben vor der  
Regenzeit im Juni schon vorüber  
ist, so kann auch das künftige Jahr  
ein reiches Weinjahr werden, jedoch  
wird jedenfalls der Wein nicht zu  
den vorzüglichen, wohl aber zu den  
guten oder doch wenigstens zu den  
mittelmäßigen gehören.

Futterkräuter und Kartof-  
feln. Weil es am Ende des Ap-  
rils, dann wieder im Juni und zu-  
letzt im August nicht an Regen fehlt,  
und derselbe gerade zu solchen Zei-  
ten eintritt, wo die Futterkräuter  
und Kartoffeln ihn am meisten be-  
dürfen, so wird ungeachtet des mehr  
trockenen Sommers die Ernte wohl  
auch in dieser Hinsicht reichlich aus-  
fallen.

### Zeitung für Landleute.

Der Kaiser von Rußland hat zwei  
Baumeister aus England kommen  
lassen, um an der Stelle eine Hän-  
gebrücke über den Niemen bauen  
zu lassen, wo er vor Kurzem bei-  
nahe verunglückt wäre.

Die Kaiserin von Rußland fühlt sich in diesem Winter wieder sehr leidend und sehnt sich nach den ersten Berchen, um mit ihnen in das südliche Rußland zu wandern und in der Nähe von Odessa die Frühlingsmonate hinzubringen.

Die Königin Christine von Spanien hat sich in ihrem Herrn Schwiegersohn, dem Infanten Franzisco getäuscht. Sie hatte gehofft, unvermerkt das Pantoffelregiment an sich zu reißen und auszuüben. Allein der Gemahl der Königin hat sich die schwiegermütterliche Negenschaft alles Ernstes verboten, da er selbst Herr in seinem Hause seyn wolle. Sie ist nun ihrem Herrn Schwiegersohn ganz aus den Augen gegangen und zürnt mit ihm.

In einzelnen Theilen von Sachsen ist die Noth groß, in den Ständeverhandlungen hört man nur die Bestätigung davon. In einem Orte im Erzgebirg verkauft der Scharfrichter Pferdefleisch, das Pfund zu

vier Pfennigen. Er kann nicht genug schaffen. Mancher wird auch in besseren Zeiten diese wohlfeile und schwachhafte Nahrung nicht aufgeben.

In Paris ist schon seit einigen Tagen großer Tumult, besonders Vormittags 9 Uhr, wo die Pariser aufwachen. Die Influenza (in frühern Zeiten war die Dame ein Herr, und hieß der Schnupfen) herrscht in allen Wohnungen so heftig, daß nach der genauen Berechnung eines pariser Zeitungschreibers gewöhnlich 600000 Pariser aus allen Tonarten zusammen husten.

Am 28. Feb. hat sich in Carlsruhe ein gräßliches Unglück zugetragen. Abends nach 5 Uhr, als das Theater schon ziemlich mit Menschen gefüllt war, brach Feuer aus und griff mit solcher Schnelligkeit um sich, daß schon in wenigen Minuten der ganze innere Raum des Theaters in Flammen stand und nach ei-

ner Viertelstunde das Gebäude selbst total vom Feuer ergriffen war. — Man sagt von mehr als hundert Menschen, die das Leben einbüßten, und noch weiter liegen Verwundete im Spitale.

Am der Grenze von Krahan ist es zwischen den preussischen Schmugglern und den österreichischen Grenzvächtern zu einem blutigen Gefecht gekommen. Russische Grenzvächter, die das Feuer vernahmen, kamen herbei und halfen, ohne daß sie es wollten, den Schmugglern.

In New-York sind mehrere wichtige Beschlüsse gefaßt worden. Der Krieg mit Mexiko soll fortgesetzt werden. Ja, es sind schon über das zu erobernde Land Bestimmungen getroffen worden, die Sklaverei soll auf dem neuen Gebiet nicht geduldet werden, um die Kriegskosten zu decken, sollen Vorschläge zu Zollerhöhungen gemacht werden.

Redakteur: Gustav Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

## Calw, 23. Feb. 1847. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

		Fruchtpreise.			
	Scheffel	—fl.—kr.	—fl.—kr.	—fl.—kr.	
Kernen der	neuer	29 fl.—kr.	28 fl. 5kr.	27 fl.—kr.	
Dinkel	neuer	12 fl. 6kr.	11 fl. 58kr.	11 fl. 4kr.	
Haber	neuer	8 fl. 36kr.	8 fl. 10kr.	7 fl. 40kr.	
Roggen das	Tri.	2 fl. 54 kr.	2 fl. 50 kr.		
Gerste	z	2 fl. 20 kr.	2 fl. 15 kr.		
Bohnen	z	3 fl. 24 kr.	3 fl. — kr.		
Wicken	z	1 fl. 50 kr.	1 fl. 45 kr.		
Linsen	z	4 fl. — kr.	3 fl. 30 kr.		
Erbisen	z	4 fl. — kr.	3 fl. 30 kr.		
Aufgestellt waren:					
60 Schfl.	Kernen.	8 Schfl.	Dinkel.	8 Schfl.	Haber.

Gingeführt wurden:  
260 Schfl. Kernen. 80 Schfl. Dinkel. 151 Schfl. Haber.

Aufgestellt blieben:  
179 Schfl. Kernen. 18 Schfl. Dinkel. 29 Schfl. Haber.

Brodtaxe.  
4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . . 25 kr.  
4 Pfund schwarzes Brod kosten . . . . . 20 kr.  
1 Kreuzerweck muß wägen . . . 3<sup>5</sup>/<sub>8</sub> Loth.

Fleischtaxe.  
p. Pfund.  
Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch, gutes 7 kr., geringeres kr. Kuhfleisch kr. Kalbfleisch 6 kr. Hammelfleisch 6 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 11 kr. abgezogen 10 kr.

Stadtschultheißenamt Calw. Schuld.